

Forschungsorientierter Masterstudiengang Kunstwissenschaft

Modulkatalog

Technische Universität Berlin
Fakultät I: Geistes- und Bildungswissenschaften
Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik

Titel des Moduls: Geschichte der Bildkünste / Architektur / Angewandten Künste in Mittelalter und Neuzeit	LP (nach ECTS): 13	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 1	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Magdalena Bushart	Sekr.: A 56	Email: magdalena.bushart @tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in der Kunstgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit und vertiefen anhand ausgewählter Beispiele ihre Objektkenntnisse im Bereich der Architektur, der Bildkünste und der Angewandten Künste.

Das Modul dient dem Erwerb bzw. der Vertiefung detaillierter Kenntnisse der Kunstgeschichte im Bereich der Epochen des Mittelalters und der Neuzeit in unterschiedlichen Gattungen. Je nach individueller Schwerpunktsetzung entwickeln die Studierenden ihr Qualifikationsprofil in diesen Kunstepochen weiter und bauen ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit aus. Sie setzen sich mit zentralen Positionen in der Forschung auseinander und erwerben einen Überblick über die wissenschaftliche Diskussion zur Kunst der jeweiligen Epoche.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Kunstgeschichtsschreibung in ihrer historischen Bedingtheit zu reflektieren, wissenschaftlich relevante Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu entwickeln und Wege zu finden, diesen nachzugehen und zu tragfähigen Erkenntnissen zu gelangen.
- relevante Kontexte zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren und somit der Kontextabhängigkeit von Kunstwerken auch unter Genderaspekten gerecht zu werden bzw. den Kontexten als solchen wissenschaftlich nachzugehen.
- historische Zusammenhänge und Entwicklungslinien der Kunst des Mittelalters und der Neuzeit in den drei genannten Gattungen, aber auch darüber hinaus, zu erkennen und eigenständig nachzeichnen sowie das Wissen um die Kunst des Mittelalters und der Neuzeit eigenständig erweitern zu können.
- die Kunst vergangener Epochen in ihrer Alterität ebenso zu begreifen und wertzuschätzen, als auch vertraute Traditionslinien weiterzuverfolgen und damit die Ambiguität zwischen Eigenem und Fremdem in der Vormoderne zu begreifen.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- Kunstwerke in eigenständiger Arbeit nahsichtig und präzise zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- die Fachterminologie sicher anzuwenden.
- in kritischer Anwendung kunstwissenschaftlicher, aber auch allgemein kulturwissenschaftlicher sowie interdisziplinärer Methodenansätze logisch-systematisch und intersubjektiv nachvollziehbar zu argumentieren.
- gattungsspezifische Fragestellungen zu formulieren.
- Analysen, Vergleiche und Interpretationen eigenständig durchzuführen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren und für die schriftliche Ausarbeitung zu berücksichtigen, die Ergebnisse eines mündlichen Vortrags und der anschließenden Diskussion schriftlich auszuarbeiten.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch wie in der Arbeit zu vertreten.

2. Inhalte

Das Wissen um Epochen und Objekte der Kunst- und Architekturgeschichte bildet die Grundlage für jede weiterführende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einzelnen Künstlern und Künstlerinnen, Werken oder Werkgruppen. Für die kulturgeschichtlichen Epochen des Mittelalters und der frühen Neuzeit bedeutet dies im Wesentlichen die Auseinandersetzung mit Malerei, Bildhauerei, Schmuckkunst, dem Kunstgewerbe und der Architektur; der Zeitraum reicht von der frühchristlichen Kunst bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Aus den Bereichen Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste Mittelalter / Neuzeit müssen mindestens 2 Gattungen gewählt werden: Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste Mittelalter / Neuzeit	VL	2	13	P	WiSe / SoSe
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste Mittelalter / Neuzeit	SE	2		WP	
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste Mittelalter / Neuzeit	SE	2			
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste Mittelalter/Neuzeit	SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen
 Vorlesung, Seminare. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35
 Die aktive Beteiligung im jeweiligen Seminar ist obligatorisch. In zwei der drei Seminare (SE) sind seminarbegleitende Leistungen zu erbringen, die wie auch der Ablauf der Veranstaltungen von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben. Dies gilt auch für die Vorlesung (VL), die größere Themenbereiche zusammenhängend darlegt und Überblicke vermittelt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
 a) Obligatorisch: ---
 b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit
 • Pflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte
 Präsenz (Kontaktzeiten): 14 x 8 h = 120 h
 Vor- und Nachbereitung: 30 x 4 h = 120 h
 Portfolioprüfung: 30 h + 120 h = 150 h
 Gesamt: 390 h = 13 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

- in einem Seminar eine kleine Leistung (z.B. Referat)
- in einem anderen Seminar eine kleine seminarbegleitende Leistung (z.B. Referat) und darauf aufbauend eine schriftliche Ausarbeitung à 15-20 Seiten

Die Gewichtung ist 1 : 3.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ...Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)
80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Geschichte der Bildkünste / Architektur / Angewandten Künste in der Moderne	LP (nach ECTS): 13	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 2	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Bénédicte Savoy	Sekr.: A 56	Email: benedicte.savoy@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in der Kunstgeschichte der Moderne und vertiefen anhand ausgewählter Beispiele ihre Objektkennntnis im Bereich der Architektur, Bildkünste und der Angewandten Künste.

Das Modul dient dem Erwerb bzw. der Vertiefung detaillierter Kenntnisse der Kunstgeschichte im Bereich der kulturhistorischen Epoche der Moderne in unterschiedlichen Gattungen. Je nach individueller Schwerpunktsetzung entwickeln die Studierenden ihr Qualifikationsprofil in dieser Kunstepoche weiter und bauen ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit aus. Sie setzen sich mit zentralen Positionen in der Forschung auseinander und erwerben einen Überblick über die wissenschaftliche Diskussion zur Kunst der Moderne.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- historische Zusammenhänge und Entwicklungslinien der Kunst der Moderne in den drei genannten Gattungen, aber auch darüber hinaus, zu erkennen und eigenständig nachzeichnen sowie das Wissen um die Kunst der Moderne eigenständig erweitern zu können.
- relevante Kontexte zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren und somit der Kontextabhängigkeit von Kunstwerken auch unter Genderaspekten gerecht zu werden bzw. den Kontexten als solchen wissenschaftlich nachzugehen.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- Kunstwerke in eigenständiger Arbeit nahsichtig und präzise zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- wissenschaftlich relevante Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu entwickeln und Wege zu finden, diesen nachzugehen und zu tragfähigen Erkenntnissen zu gelangen.
- in kritischer Anwendung kunstwissenschaftlicher, aber auch allgemein kulturwissenschaftlicher sowie interdisziplinärer Methodenansätze logisch-systematisch und intersubjektiv nachvollziehbar zu argumentieren.
- Analysen, Vergleiche und Interpretationen eigenständig durchzuführen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren und für die schriftliche Ausarbeitung zu berücksichtigen, die Ergebnisse eines mündlichen Vortrags und der anschließenden Diskussion schriftlich auszuarbeiten.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch wie in der Arbeit zu vertreten.

2. Inhalte

Die Lehrveranstaltungen vertiefen die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den vielfältigen Formen und Funktionen der Kunstproduktion der Moderne und ihren Grenzüberschreitungen. Der Zeitraum erstreckt sich vom 19. Jahrhundert über das 20. Jahrhundert bis zur zeitgenössischen Kunstproduktion des 21. Jahrhunderts. Im Rückgriff auf aktuelle Forschungsfragen und einschlägiges Quellenmaterial werden exemplarische Werke und Werkgruppen auch unter Berücksichtigung der in Berlin vorhandenen Sammlungen behandelt, neben den traditionellen Gattungen (wie Malerei, Bildhauerei, Architektur) auch neuere Formate (z.B. Fotografie, Bewegtbildmedien, Installation, Performance). Dabei werden Geschlechterfragen und Geschlechterinszenierungen in der modernen Kunstpraxis thematisiert sowie Methoden und Instrumentarien zu deren Analyse vermittelt.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Aus den Bereichen Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste der Moderne müssen mindestens 2 Gattungen gewählt werden: Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste der Moderne	VL	2	13	P	WiSe / SoSe
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste der Moderne	SE	2		WP	
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste der Moderne	SE	2			
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste der Moderne	SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen
 Vorlesung, Seminare. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35
 Die aktive Beteiligung im jeweiligen Seminar ist obligatorisch. In zwei der drei Seminare (SE) sind seminarbegleitende Leistungen zu erbringen, die wie auch der Ablauf der Veranstaltungen von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben. Dies gilt auch für die Vorlesung (VL), die größere Themenbereiche zusammenhängend darlegt und Überblicke vermittelt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
 a) Obligatorisch: ---
 b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit
 • Pflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte
 Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 8 h = 120 h
 Vor- und Nachbereitung: 30 x 4 h = 120 h
 Portfolioprfung: 30 h + 120 h = 150 h
 Gesamt: 390 h = 13 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls
 Benotete Portfolioprfung:
 - in einem Seminar eine kleine Leistung (z.B. Referat)
 - in einem anderen Seminar eine kleine seminarbegleitende Leistung (z.B. Referat) und darauf aufbauend eine schriftliche Ausarbeitung à 15-20 Seiten
 Die Gewichtung ist 1 : 3.

 Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.
 Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

 Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ...Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)
80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls
Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte
 Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
 Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

 Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
 Wenn ja Internetseite angeben:
 Literatur:
 Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:
<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Theorie – Methode – Kunstvermittlung	LP (nach ECTS): 10	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 3a	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Benedicte Savoy	Sekr.: A 56	Email: benedicte.savoy @tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen in diesem Modul des Studienschwerpunktes Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie Kenntnisse in zwei eng verknüpften Bereichen: einerseits im Bereich der Theorien und Methoden der Kunstwissenschaft, andererseits in der Vermittlung von Kunst sowohl in historischer Perspektive als auch durch praxisorientiertes Arbeiten.

Das Modul dient dem Erwerb detaillierter Kenntnisse über die verschiedenen Theorien und Methoden der Kunstwissenschaft und ihrer historischen Verortung. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden ihre Reflexionsfähigkeit über die historischen und aktuellen Orte, Formen und Techniken der Präsentation bzw. Diskussion von Kunst in der Öffentlichkeit: Dabei werden sie gezielt auf praxisorientiertes Arbeiten im Bereich der Kunstvermittlung und -kritik vorbereitet.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Kunstgeschichtsschreibung in ihrer historischen Bedingtheit auch unter Einschluss von Genderaspekten zu reflektieren, wissenschaftlich relevante Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu entwickeln.
- relevante Kontexte zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren und somit der Kontextabhängigkeit von Kunstdiskurs, Präsentationsformen von Kunst, Museen, Ausstellungen, Büchern etc. gerecht zu werden bzw. den Kontexten als solchen wissenschaftlich nachzugehen.
- historische Zusammenhänge zwischen Theorien, Methoden zu erkennen und zu analysieren. die jeweils relevante Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- theoretische Texte über Kunst in eigenständiger Arbeit nahsichtig und präzise zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- Analysen, Vergleiche und Interpretationen eigenständig durchzuführen.
- die Fachterminologie sicher anzuwenden.
- eigene, praxisbezogene Erfahrungen im Bereich der Kunstvermittlung einzuordnen und zu reflektieren.

2. Inhalte

Das Wissen um Formen und Trends in der Kunstwissenschaft seit ihren Anfängen bildet die Grundlage für jede weiterführende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einzelnen Künstlern und Künstlerinnen, Werken und ästhetische Phänomenen. Praktisch bedeutet dies im Wesentlichen eine Auseinandersetzung mit wichtigen theoretischen Texten vom ausgehenden Mittelalter bis heute. Da aber diese Texte in der Regel oft an bestimmte Orte des Kunstdiskurses (Museen, Akademien, Zeitschriften etc.) verknüpft sind, ist es notwendig, auch diese Orte zu betrachten, sowohl historisch als auch in ihrer gegenwärtigen Entfaltung.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Methodik / Geschichte der Kunstgeschichte	VL	2	10	P	SoSe
Methodenseminar	SE	2			
Kunstvermittlung / Kunstkritik	UE	2			WiSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar, Übung. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Im Regelfall werden im Seminar (SE) / in der Übung (UE) Referate gehalten und anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert. In der Übung (UE) können auch andere Lehr- und Lernformen Anwendung finden (bspw. das Verfassen und Diskutieren von Kurzkritiken). Etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben. Dies gilt auch für die Vorlesung (VL), die größere Themenbereiche zusammenhängend darlegt und Überblicke vermittelt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- Obligatorisch: Das Modul kann nur in Kombination mit den Modulen 6a und 7a belegt werden.
- Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft
Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 6a und 7a den Studienschwerpunkt "Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie".

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 6 h = 90 h
Vor- und Nachbereitung:	30 x 6 h = 90 h
Modulprüfung:	30 h + 90 h = 120 h
Gesamt:	300 h = 10 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Hausarbeit (15-20 Seiten)

Zulassungsvoraussetzung ist z.B. ein Referat oder das Verfassen von Kurzkritiken.

Die Modulnote entspricht der Note für die Hausarbeit.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Nur für Studierende des Studienschwerpunktes "Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie2".

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Museumstheorie und -geschichte	LP (nach ECTS): 10	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 3b	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Dr. Andrea Meyer	Sekr.: A 56	Email: andrea.meyer@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Zentrale Orte der öffentlichen Präsentation und Vermittlung von Artefakten sind Museen und Ausstellungen, deren theoretische Analyse und historische Perspektivierung im Mittelpunkt des Moduls des Studienschwerpunktes Kunstwissenschaft / Museum stehen. Das sehr arbeitsintensive Modul dient dem Erwerb bzw. der Vertiefung des Wissens über die moderne Institution des Museums und ihre Funktionen, von den Vorläufern (z.B. Raritätenkabinette und Wunderkammern) über die Etablierung und Expansion im 18. u. 19. Jahrhundert bis hin zur gegenwärtigen Entwicklung vor dem Hintergrund der jeweiligen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Bedingungen.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- Kernaufgaben und Funktionen von Museen in Abhängigkeit des jeweiligen historischen Beziehungsrahmens zu identifizieren, zu analysieren und zu interpretieren.
- relevante politische, soziale, ökonomische und kulturelle Kontexte auch unter Berücksichtigung der Genderspezifika zu rekonstruieren und somit der Kontextabhängigkeit von musealen Ordnungsmodellen, Inszenierungsformen, medialen wie didaktischen Vermittlungsprinzipien, die sowohl die kuratorische Praxis als auch die Wahrnehmung des Publikums prägen, gerecht zu werden bzw. diese überhaupt zu beschreiben und zu erklären.
- die Wechselwirkung zwischen der Institution, dem wissenschaftlichen Kunstdiskurs und der Kanonbildung bzw. Geschmacksbildung zu reflektieren.
- Analysen, Vergleiche und Interpretationen eigenständig durchzuführen.
- durch das erworbene Theorie- und Fachwissen die Voraussetzung für objektbezogenes Arbeiten zu schaffen.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur eigenständig ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- verschiedene methodische Ansätze anzuwenden, interdisziplinäre, wissenschaftlich relevante Fragestellungen zu verfolgen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren und für die schriftliche Ausarbeitung zu berücksichtigen, die Ergebnisse eines mündlichen Vortrags und der anschließenden Diskussion schriftlich auszuarbeiten.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch wie in der Arbeit zu vertreten.

2. Inhalte

Das Modul fördert die kritische Auseinandersetzung mit der Theorie und Geschichte des öffentlichen Museumswesens und seiner Vernetzung mit anderen Institutionen. Die Kernaufgaben der modernen Institution des Museums (Sammeln, Bewahren, Ausstellen, Forschen, Vermitteln) und ihrer Vorläufer, ihre in der Forschung und über Fachkreise hinaus kontrovers diskutierte politischen, sozialen und kulturellen Funktionen und nicht zuletzt ihre Wahrnehmung bieten eine Fülle von Themen, die Gegenstand der Lehrveranstaltungen sein können, so etwa die Beziehungen zwischen universitärer Kunstgeschichte und Museumspraxis bzw. -forschung; der unmittelbare Wahrnehmungsrahmen der Kunst im Museum und in der Ausstellung bzw. dessen Rekonstruktion; die Rolle des Museums für die Konstruktion und Repräsentation nationaler sowie sozialer Identitäten; die städtebauliche Dimension bzw. architektonische Gestaltung des Museums; die Interaktion von Museumsvertretern, Kunsthändlern und Mäzenen/Privatsammlern; der Wandel des Museumsalltags durch technologische und mediale Modernisierungen; das Museum als Lernort bis hin zum Phänomen der Eventisierung des Ausstellungsbetriebs oder die institutionskritische Kunstpraxis. Exemplarische, problemorientierte Fragestellungen und die Anwendung verschiedener methodischer Ansätze werden es erlauben, diese und weitere Themen in den Lehrveranstaltungen zu erörtern.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Museumstheorie und -geschichte	VL/SE	2	10	P	WiSe
Museumstheorie und -geschichte	SE	2			SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen
 Vorlesung, Seminare. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35
 Im Regelfall werden in den Seminaren (SE) Referate gehalten, die anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert werden. Alternative Lehr- und Lernformen, z.B. das Verfassen von Thesenpapieren, Protokollen, das Erstellen eines Forschungsberichts, die Kommentierung historischer Quellen o. Ä., wie auch etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
 a) Obligatorisch: Das Modul kann nur im Kombination mit den Modulen 6b und 7b belegt werden.
 b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit
 • Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft
 Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 6b und 7b den Studienschwerpunkt "Kunstwissenschaft / Museum".

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte
 Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 5 h = 60 h
 Vor- und Nachbereitung: 30 x 4 h = 120 h
 Modulprüfung: 30 h + 90 h = 120 h
 Gesamt: 300 h = 10 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls
 Benotete Hausarbeit (15-20 Seiten)
 Zulassungsvoraussetzung ist z.B. ein Referat oder das Verfassen eines Forschungsberichts, eines Thesenpapiers oder ein schriftlicher Test.
 Die Modulnote entspricht der Note für die Hausarbeit.

9. Dauer des Moduls
 Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl
 Nur für Studierende des Studienschwerpunktes "Kunstwissenschaft / Museum"

11. Anmeldeformalitäten
 Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte
 Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
 Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?
 Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
 Wenn ja Internetseite angeben:
 Literatur:
 Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:
<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Kulturräume / Kulturerbe	LP (nach ECTS): 8	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 4	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Apl. Prof. Dr. Kerstin Wittmann-Englert	Sekr.: A 56	Email: kerstin.wittmann-englert @tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul dient dem Erwerb von Kenntnissen in den anwendungsorientierten Forschungsfeldern ‚Kulturräume‘ und ‚Kulturerbe‘. Die Studierenden sollen in diesen Bereichen gezielt ihr Qualifikationsprofil weiterentwickeln und die wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit ausbauen.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- konkrete Kunstlandschaften und Kulturräume in ihrer vielfältigen Bedingtheit zu analysieren und zu erklären sowie schriftlich zu erörtern.
- kulturelle, historische und räumliche Kontexte relevanter Kunstwerke, bzw. Kunstwerkgruppen auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren.
- die jeweilige Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- theoretische Texte und historische Quellen in eigenständiger Arbeit als auch in der Diskussion in Kleingruppen kritisch zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- in der Teamarbeit Konzepte der Ausstellungen, Forschungsprojekte, bzw. Publikationen ausarbeiten.

2. Inhalte

Das Modul vermittelt Kenntnisse im Bereich der Kulturräume und des Kulturerbes, wie Denkmalpflege, Kunsttopographie, Öffentlicher bzw. Privater Raum, Stadt- bzw. Hofkultur etc. In exemplarischen Anwendungen und problemorientierten Fragestellungen vermittelt es grundlegende Merkmale unterschiedlicher Kunstlandschaften unter Berücksichtigung von zeit- und raumspezifischen Bedingungen sowie vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Natur, Kunst und Politik, die zu ihrer Formierung beitragen.

In diesen Veranstaltungen erhalten Studierende das Material zur selbständigen Auseinandersetzung mit dem Begriff des Kulturerbes. Ebenso bekommen sie Einblicke in die Forschungs- und Tätigkeitsfelder der Denkmalpflege im historisch-kritischen Überblick ihrer Grundsätze, Auswirkungen sowie gegenwärtigen Herausforderungen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Kulturräume / Kulturerbe	VL	2	8	P	WiSe
Kulturräume / Kulturräume	UE/SE/PJ/EX	2		WP	SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Übung, Seminar, Projekt, Exkursion. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Im Regelfall werden in der Übung (UE), dem Seminar (SE) sowie der Exkursion (EX) Referate gehalten und anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert. Im Fall von Projektseminaren (PJ) werden Studierenden kleinere Themenbereiche bearbeiten und präsentieren und damit an der Vorbereitung von z.B. Ausstellungen, Forschungsprojekten oder Publikationen mitwirken.

Letzteres gilt auch für die Vorlesung (VL), die größere Themenbereiche zusammenhängend darlegt und Überblicke vermittelt.

Etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) Obligatorisch: ---

b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 6 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	30 x 2 h = 60 h
Portfolioprüfung:	30 h + 90 h = 120 h
Gesamt:	240 h = 8 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

- eine vorlesungsbegleitende Leistung (z.B. schriftlicher Test maximal 75 Minuten)
- eine seminar-/übungsbegleitende Leistung (z.B. Referat mit schriftlicher Ausarbeiten à 15-20 Seiten)

Die Gewichtung ist 1 : 3.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ...Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)
80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Kunst und Technik	LP (nach ECTS): 8	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 5	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Dr. Andrea Meyer	Sekr.: A 56	Email: andrea.meyer@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul dient dem Erwerb von vertieften Kenntnissen zum spannungsvollen Verhältnis zwischen ‚Kunst und Technik‘ im Laufe der Geschichte, insbesondere im technisch-industriellen Zeitalter. Ergänzend zu Kenntnissen der Materialität und Kunsttechnologie im engeren Sinne (MA-KuWi 6) gewinnen die Studierenden in diesem Modul Einblicke in und wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit über die kulturgeschichtliche Rolle bzw. den ideologischen und sozialpsychologischen Beitrag der Künste zur Technikakzeptanz / Bildpropaganda des Technischen Zeitalters bzw. zur Technikkritik / Technophobie der Moderne. Die Studierenden entwickeln in diesem Bereich ihr Qualifikationsprofil dahingehend, dass sie an ausgewählten Themenbereichen die gesellschaftlichen Funktionen und ideologischen Zusammenhänge zwischen künstlerischen und allgemeinen gesellschaftlichen Prozessen auch unter genderspezifischen Aspekten kritisch hinterfragen und damit die Bedeutung der Kunst in Geschichte und Gegenwart tiefer ausloten lernen.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die inhaltlich-thematischen Aussagen von Kunstwerken in größere wissenschafts- und technikgeschichtliche sowie allgemeine gesellschaftliche Entwicklungen und Fragestellungen einzubetten.
- die thematisch und formgeschichtlich „avantgardistische bzw. signifikant „konservative“ Rolle künstlerischer Aussagen im Hinblick auf die in ihnen verkörperten Weltbilder (im Sinne der Ikonologie) zu erkennen und aufzuzeigen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch zu vertreten.

2. Inhalte

Seit der Renaissance werden Aspekte nicht nur des theologischen und mystischen, sondern auch des anbrechenden wissenschaftlich-technischen Wissens künstlerisch thematisiert (wie umgekehrt die bildgebenden Verfahren der Kunst das wissenschaftliche Experiment nicht nur dokumentiert, sondern auch generiert haben). Mit dem Fortschritt des naturwissenschaftlich-technischen Zeitalters im 18. Jahrhundert entwickeln sich in Zentraleuropa kontrastierende Bildwelten, die diesen Fortschritt verherrlichen, andere, die gesellschaftskritisch seine Folgen und Begleiterscheinungen geißeln, und wieder andere, die sich im Geiste der Romantik und des Eskapismus in vermeintlich goldene Vergangenheiten oder alternative Lebensformen (Reformbewegungen) zurück- oder hinweg sehnen. Die Forderung, Kunst und Leben / technischen Fortschritt zu versöhnen, ist – spätestens seit der Gründung des Deutschen Werkbundes 1907 - ein zentrales Thema der bildenden und angewandten Künste und Medien sowie der Architektur des 20. Jahrhunderts. Das gilt auch da, wo die Kunst sich zur Anklage gegen den Zivilisationsbruch erhebt. Die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen der technischen, wissenschaftlichen und medialen Verfasstheit der Welt und den sich verändernden Definitionen der „conditio humana“ sind auch für die Gegenwartskunst höchst aktuell und bieten eine Fülle thematischer Perspektiven.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Kunst und Technik	VL/SE	2	8	P	WiSe
Kunst und Technik	UE/SE	2			SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar, Übung. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Im Regelfall werden im Seminar (SE) sowie in der Übung (UE) Referate gehalten und anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert. Etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben. Dies gilt auch für die Vorlesung (VL), die größere Themenbereiche zusammenhängend darlegt und Überblicke vermittelt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) Obligatorisch: ---

b) Wünschenswert: ---.

6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul Masterstudiengang Kunstwissenschaft

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 14 x 4 h = 60 h

Vor- und Nachbereitung: 30 h + 60 h = 60 h

Prüfungsvorbereitung: 90 h

Gesamt: 240 h = 8 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete mündliche Modulprüfung (20 Minuten)

Zugangsvoraussetzung ist eine mündliche Präsentation zu einem der Lehrveranstaltungsthemen.

Die Modulnote entspricht der Note für die mündliche Prüfung.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldeverfahren der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Kunsttechnologie / Künstlerische Techniken	LP (nach ECTS): 8	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 6a	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Magdalena Bushart	Sekr.: A 56	Email: magdalena.bushart@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul im Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie dient der Reflexion der materiellen Verfasstheit von Artefakten. Die Studierenden setzen sich mit Problemstellungen auseinander, die sich aus der Materialität von Kunstwerken im jeweiligen historischen Kontext ergeben. Sie erwerben Kenntnisse zu unterschiedlichen Materialien und Herstellungsverfahren, der historischen Entwicklung der künstlerischen Techniken und den Formen der Überlieferung von praktischem und theoretischem Wissen. Daneben erhalten sie Einblick in moderne kunsttechnologische Verfahren der Analyse und Konservierung von Kunst.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- künstlerische Techniken und Materialien für die einzelnen Gattungen zu benennen, die entsprechenden Verfahren zu beschreiben und in ihrer historischen Entwicklung einzuordnen.
- die Zusammenhänge von Materialität, Techniken und gestalterischen Prozessen zu analysieren.
- das Verhältnis von theoretischem und praxisbezogenem Wissen in der künstlerischen Produktion zu reflektieren.
- die Relevanz kunsttechnologischer Aspekte auch mit Blick auf eine mögliche eigene Berufspraxis in den Bereichen Sammlungen, Kunsthandel und Denkmalpflege zu erkennen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch zu vertreten.

2. Inhalte

Die Gestalt eines Kunstwerks wird wesentlich durch sein Material, die Materialbearbeitung und die dabei eingesetzten technischen Verfahren mit bestimmt. In ihrem Einsatz unterliegt die künstlerische Produktion zeitspezifischen Bedingungen wie der Verfügbarkeit von Materialien und Instrumenten, der Ausbildung der Künstler, der Überlieferung von handwerklich-künstlerischem und materialkundlichem Wissen, dem Stand allgemeiner technologischer Innovationen und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse sowie aktueller kunsttheoretischer Reflexionen. Zugleich spielt der Erhaltungszustand für die aktuelle Bewertung und Behandlung eines Kunstwerks eine zentrale Rolle.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Kunsttechnologie / Künstlerische Techniken	UE/SE	2	8	P	WiSe
Kunsttechnologie / Künstlerische Techniken		2			SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Übung, Seminar. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Im Regelfall werden im Seminar (SE) sowie in der Übung (UE) Referate gehalten und anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert.

Etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) Obligatorisch: Das Modul kann nur in Kombination mit den Modulen 3a und 7a belegt werden.

b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft

Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 3a und 7a den Studienschwerpunkt "Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie".

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 5 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	60 h + 30 h = 90 h
Prüfungsvorbereitung:	90 h
Gesamt:	240 h = 8 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete mündliche Modulprüfung (20 Minuten)

Zugangsvoraussetzung ist eine mündliche Kurzpräsentation zu einem der Lehrveranstaltungsthemen. Die Modulnote entspricht der Note für die mündliche Prüfung.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Nur für Studierende des Studienschwerpunktes "Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie"

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Materielle Kultur	LP (nach ECTS): 8	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 6b	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Magdalena Bushart	Sekr.: A 56	Email: magdalena.bushart@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Zu den Kernaufgaben des Museums zählen die Bewahrung, Klassifizierung und Ausstellung des in seiner sinnlich erfahrbaren Materialität überlieferten Kulturerbes. Entsprechend steht die unmittelbar auf die künstlerischen Objekte bezogene Auseinandersetzung im Mittelpunkt des Moduls im Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Museum. Vermittelt werden Kenntnisse über Material und Herstellungstechniken, Gestalt und ursprüngliche Funktion der Artefakte bis hin zu ihrer Erhaltung, Ordnung und Inszenierung im musealen Kontext.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die zentrale Bedeutung des Objekts für jeden Ausstellungszusammenhang zu erfassen.
- Herstellungsverfahren und Materialien unterschiedlichster Artefakte zu erkennen, zu beschreiben und in ihrer historischen Entwicklung einzuordnen
- die Zusammenhänge von Materialität, Techniken und gestalterischen Prozessen zu analysieren.
- Problemstellungen, die sich aus der musealen Präsentation der Artefakte ergeben, zu erkennen und zu verstehen.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur eigenständig ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen
- gewonnene Kenntnisse und Thesen sicher zu präsentieren und für die schriftliche Ausarbeitung zu berücksichtigen.
- die Ergebnisse eines mündlichen Vortrags und der anschließenden Diskussion schriftlich auszuarbeiten
- die Relevanz objektbezogener Forschungen mit Blick auf eine mögliche eigene Berufspraxis in den Bereichen des Ausstellens, Sammelns, Handelns und der Denkmalpflege zu erkennen

2. Inhalte

Die Gestalt eines Artefakts ist an sein Material, die Materialbearbeitung und die dabei eingesetzten technischen Verfahren gebunden, deren kritisches Studium möglichst nahsichtig, vor dem Original im musealen Raum erfolgt. Berücksichtigt werden die jeweils zeitspezifischen Bedingungen, denen die Wahl der Materialien bzw. der Herstellungsverfahren unterliegt. Zu beachten sind etwa die Verfügbarkeit von Material und Instrumenten, die Überlieferung von handwerklich-künstlerischem und materialkundlichem Wissen, technologische Innovationen und naturwissenschaftliche Erkenntnisse sowie aktuelle kunsttheoretische Reflexionen. Zugleich werden die konservatorischen Bemühungen, die einem ethischen, immer wieder neu verhandelten Code folgen, thematisiert, um den Blick für die Wechselwirkungen zwischen Kuratieren und Konservieren zu schärfen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Materielle Kultur	SE	2	8	WP	WiSe
Materielle Kultur		2			SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Seminare. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Im Regelfall werden in den Seminaren (SE) Referate gehalten, die anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert werden. Alternative Lehr- und Lernformen, z.B. das Verfassen von Thesenpapieren, die Dokumentation von Interviews oder materialtechnologischer Befunde, das Erstellen eines Forschungsberichts o. Ä., wie auch etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Das Modul kann nur in Kombination mit den Modulen 3b und 7b belegt werden.
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft
Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 3b und 7b den Studienschwerpunkt "Kunstwissenschaft / Museum".
Eine Lehrveranstaltung wird in der Regel in Zusammenarbeit mit oder von VertreterInnen des Kooperationspartners, der Staatlichen Museen zu Berlin, durchgeführt.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	30 x 2 h = 60 h
Portfolioprüfung:	60 h + 60 h = 120 h
Gesamt:	240 h = 8 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

In jedem Seminar eine seminarbegleitende Leistung (z.B. Referat, Verfassen eines Thesenpapiers, Dokumentation materialtechnologischer Untersuchungen, Dokumentation des Interviews mit Restaurator/Konservator, schriftlicher Test, schriftliche Ausarbeitung)

Die Gewichtung ist 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ...Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)
80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Nur für Studierende des Studienschwerpunktes "Kunstwissenschaft / Museum"

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte		
Skripte in Papierform vorhanden	ja	nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?		
Skripte in elektronischer Form vorhanden	ja	nein x
Wenn ja Internetseite angeben:		
Literatur:		
Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:		
http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv		
13. Sonstiges		

Titel des Moduls: Kunstwissenschaftliche Praxis	LP (nach ECTS): 15	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 7a	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Apl. Prof. Dr. Kerstin Wittmann-Englert	Sekr.: A 56	Email: kerstin.wittmann-englert@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul im Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie dient der gezielten Heranführung an Problem- und Tätigkeitsfelder kunsthistorischer Berufspraxis. In praxisorientierten Veranstaltungen, die je nach Angebot in Projekt- oder Exkursionsseminaren bestehen, wird die wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit und Handlungskompetenz geschult. Alternativ zum Projektseminar können universitätsexterne Praktika herangezogen werden.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- auf der Basis des in den Projektseminaren vermittelten Wissens unterschiedliche Textgattungen zu differenzieren und anzuwenden. D.h. es wird die Fähigkeit vermittelt, wissenschaftliche Inhalte adressatenorientiert zu formulieren.
- selbstgewählte Schwerpunkte in der Praxis zu vertiefen und zu eigenständigen Positionen zu gelangen.
- künstlerische Artefakte zeitlich und stilistisch zuzuordnen, zu interpretieren und zu kontextualisieren.
- durch die Mitarbeit in außeruniversitären Institutionen neben wissenschaftlichen auch verwaltungstechnische Kenntnisse (in Galerien und Museen z.B. zum Thema Ausstellung und Leihverkehr) zu erwerben mit Relevanz für den eigenen berufspraktischen Kontext.

2. Inhalte

In diesen besonders arbeits- und zeitaufwändigen Veranstaltungen werden gegenstandsbezogen Einblicke in die Problem- und Tätigkeitsfelder kunsthistorischer Berufspraxis vermittelt sowie die praxisnahe Anwendung des in den anderen Modulen erworbenen Wissens durch die Studierenden (z. B. durch die Erarbeitung von Ausstellungskonzepten, Ausstellungskatalogen, Mitarbeit an Publikation etc.) gefordert und gefördert.

Zehn (gegebenenfalls kumulativ) zu absolvierende, von einer Vorbereitung begleitete Exkursionstage erweitern diese praxisnahe Veranstaltung durch praktische Anwendungen kunsthistorischer Arbeitsweisen. Exkursionstage können durch qualifizierende Praktika ersetzt werden. Hierzu ist eine Mindestpraktikumsdauer von 4 Wochen erforderlich:

- Projektseminar (PJ): Mitwirkung an studentischen Projektseminaren mit kunsthistorischen Themen, in denen z.B. Ausstellungen oder Publikationen vorbereitet werden können.
- Exkursionen (EX) zu Ausstellungen oder in europäische Städte und Kulturlandschaften
- Praktikum (PR): Mitarbeit in außeruniversitären Institutionen wie z.B. Denkmalamt, Museum, Galerie, Medien

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Kunstwissen- schaftliche Praxis	EX	4 x 38,5 h = 154 h	15	P	WiSe / SoSe
Kunstwissen- schaftliche Praxis	PJ/PR	4		WP	

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Exkursion, Projekt, Praktikum. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Die Lehrformen sind von den jeweils angebotenen Veranstaltungen (Projekt (PJ), Exkursionsseminare (EX) und deren Inhalten abhängig und werden den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten individuell definiert.

Praktika (PR) unterliegen den Anforderungen der jeweiligen universitätsexternen Institutionen oder Ausrichtenden.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Das Modul kann nur in Kombination mit den Modulen 3a und 6a belegt werden.
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft
Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 3a und 6a den Studienschwerpunkt "Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie".

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	EX: 4 x 38,5 h = 154 h, PJ/PR: 4 x 15 = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	60 h + 60 h = 120 h
Portfolioprüfung:	90 h + 30 h = 120 h
Gesamt:	450 h = 15 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Unbenotete Portfolioprüfung:

- eine Projektarbeit, z.B. ein Praktikumsbericht à 12 Seiten, eine Medienpräsentation, Kommentartexte, Katalogtexte
- eine exkursionsbegleitende Leistung (z.B. Referat)

Die Gewichtung ist 2 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Wird eine Gesamtpunktezahl von mindestens 50 Punkten erreicht, ist das Modul bestanden. Das Modul wird nicht mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet und nicht benotet.

Das Modul verlangt eine engagierte Teilnahme an den Veranstaltungen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Nur für Studierende des Studienschwerpunktes "Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie"

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Museale und kuratorische Praxis	LP (nach ECTS): 15	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 7b	Stand: 01.10.2018
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Bénédicte Savoy	Sekr.: A 56	Email: benedicte.savoy@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das praxisorientierte Modul des Studienschwerpunktes Kunstwissenschaft / Museum vermittelt einen Einblick in die Vielfalt der musealen Arbeit und die Herausforderungen, die sie an KunstwissenschaftlerInnen stellt. Die Lehrveranstaltungen führen an die Sammlungserschließung und -pflege, die Planung und Ausführung von Ausstellungen sowie die Bildungs- und Vermittlungstätigkeit am Museum heran. Die unterschiedlichen Aufgabenfelder, die Prozesse und Verantwortlichkeiten, die mit der Präsentation von Exponaten, aber auch mit der Bewahrung und Ordnung von Archiven einher gehen, sollen erfasst und aktiv mitgestaltet werden.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Bandbreite der Aufgaben- und Tätigkeitsfelder im Museum zu erfassen.
- die Prozesse, Aktivitäten und Verantwortlichkeiten nachzuvollziehen, die Museums- und Ausstellungsprojekte von der Planung, Vermittlung bis zur Realisierung bestimmen.
- Sammlungs- und Archivpräsentationen bzw. Ausstellungen auf ihr Design, ihre Inszenierung, narrative Struktur, Didaktik und Intention hin zu befragen und diese zu analysieren und zu interpretieren.
- aktuelle Tendenzen des Museumswesens zu identifizieren.
- die Relevanz eines jeweiligen von Museen realisierten Projekts für die Generierung von Wissen zu beurteilen bzw. die Zielsetzungen kritisch zu reflektieren.
- ihre in projektbezogener, praxisorientierter Auseinandersetzung gewonnenen Kenntnisse eigenständig zu präsentieren.

2. Inhalte

Die museale und kuratorische Arbeit mit ihren in die Bereiche des Managements, der Administration, des Designs, der Ausstellungstechnik und der Kommunikation ausgreifenden Aufgabenstellungen bieten ein weites Untersuchungsfeld, das praxisorientiert anhand exemplarischer Fragestellungen und Projekte erkundet wird, in enger Zusammenarbeit mit bzw. angeleitet von Vertretern aus dem Museums- und Ausstellungsbetrieb, die verschiedene Tätigkeitsprofile aufweisen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Museale und kuratorische Praxis	EX/PJ/UE	2	15	P	WiSe / SoSe
Museale und kuratorische Praxis	EX/PJ/UE	2 x 2 bzw. 1 x 4			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Exkursion, Projekt, Übung. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Die Lehr- und Lernformen sind von den jeweils angebotenen, praxisorientierten Veranstaltungen, die auch Projekt- und Exkursionscharakter haben können, abhängig und werden den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten individuell definiert.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Das Modul kann nur im Kombination mit den Modulen 3b und 6b belegt werden.
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft
Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 3b und 6b den Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Museum.
Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel von oder in Zusammenarbeit mit den VertreterInnen des Kooperationspartners, der Staatlichen Museen zu Berlin, durchgeführt.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 6 h = 90 h
Vor- und Nachbereitung:	180 h
Portfolioprüfung:	60 h + 150 h = 180 h
Gesamt:	450 h = 15 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Unbenotete Portfolioprüfung:

- eine übungsbegleitende Leistung (z.B. Referat, Verfassen und/oder Präsentation von Katalogkommentaren, Wandtexten, Pressemitteilungen, Besucherfragebögen etc.)
- eine an der musealen Praxis orientierte Leistung, die eine umfassendere, eigenständige Reflexion, Umsetzung, Evaluierung des entsprechenden Projekts oder der Exkursionsinhalte belegt, in mündlicher oder schriftlicher Form.

Die Gewichtung ist 2 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Wird eine Gesamtpunktezahl von mindestens 50 Punkten erreicht, ist das Modul bestanden.

Das Modul wird nicht mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet und nicht benotet.

Das Modul verlangt eine engagierte Teilnahme an den Veranstaltungen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Nur für Studierende des Studienschwerpunktes "Kunstwissenschaft / Museum"

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges